

Vlotho Kalletal



Online moderieren

KREIS LIPPE (WB). Am Sonntag, 28. November, von 9 bis 16 Uhr, bietet der Kreisverband Lippe den Online-Workshop „Online moderieren“ an. Besprechungen, Team-Arbeits-, Vorstandssitzungen und auch die Vereinsarbeit hat sich ins Virtuelle verlagert. Verantwortliche, die Online-Veranstaltungen leiten sollen, stehen

vor Herausforderungen. Ziel dieses Online-Seminars ist es, dass die Teilnehmer und Teilnehmerinnen in ihren Online-Veranstaltungen vergleichbare Ergebnisse erzielen wie im direkten persönlichen Kontakt.

Weitere Informationen und Anmeldungen: Telefon 0523/62 7909 oder online unter www.ksb-lippe.de

Notdienste

Feuerwehr/Retungsdienst, 112, immer erreichbar.
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst, Telefon 116117, Notfallpraxis am Krankenhaus Bad Oeynhausen, 05731/71083
 Apotheke-Norddienst: Apotheke im Kalletal, Lemgoer Str. 14, Kalletal (Hohenhausen), 05264/65193; Wittekind-Apotheke, Poststr. 41, Porta Westfalica (Barkhausen), 0571/71844; Arminius-Apotheke, im Großen Vorwerk 54, Herford (Innenstadt), 05221/270466; kostenlos
 Info-Nummer 0800/0022833

(nur Festnetz), 22833 (Herford), www.akwi.de.
 Zahnarzt-Notfalldienst, 01805/986700.
 Kinderarzt: Dr. med. Detlef Schmiedlau & Dr. med. Falko Köhn, Sedanstr. 1, Bünde, 05223 12010; ab 20 Uhr Kinder- und Jugendklinik, Schwarzenmoorstraße 70, Herford, 05221/942544
 Notfallambulanz Mathilde, Rennortmauer 1-3, Herford, Telefon 05221/59372121
 Notaufnahme Klinikum Herford, Schwarzenmoorstraße, 05221/942426

Gottesdienste

■ **EV. GOTTESDIENSTE**
St. Stephan: Sa. 10 Uhr Musik zur Markzeit; So. 11 Uhr Gottesdienst (Pfrn. Wefers); Mi. 13.30 bis 14.30 Uhr Ausgabe Tafel im Gemeindehaus, 15 Uhr Frauenkreis, 16 und 16.45 Uhr regionaler Kinderchor, 19.30 Uhr Gospelschor; Do. 19.45 Uhr PC Seniorenkreis, 19.45 Uhr Kantorei; Fr. 18 Uhr Tischtennis.
St. Johannis: So. kein Gottesdienst, 14 bis 19 Uhr Studientag mit Professor (em.) Dr. Andreas Pangritz aus Osnabrück im Gemeindehaus an der Moltkestraße; Wie antismistisch ist die evangelische Theologie?
Valdorf: So. 11 Uhr Gottesdienst (Pfr. Reuter); Di. 10 Uhr Spielgruppe, 15 und 16 Uhr Konfirmandenunterricht; Mi. 19 Uhr Nähgruppe; Do. 10 Uhr Mutter-u. Kind-Gruppe; Fr. 20 Uhr Posaunenchor.
Uffeln: So. 9.30 Uhr Gottesdienst; Mi. 15 Uhr Stricken und Klönnen; Do. 20 Uhr Frauentreff.

■ **ANDERE GEMEINDEN**
Exter Bonneberg: So. 9.30 Uhr Gottesdienst Bonneberg (Pfrn. Wefers); Di. 14.30 Uhr Frauenkreis
Bonneberg: Mi. 19.30 Uhr Laienspielgruppe Bonneberg, 20 Uhr Highway-Singerges Exter; Do. 20 Uhr Posaunenchor Exter; Fr. 19.30 Uhr Posaunenchor Bonneberg.
Hohenhausen: So. 10 Uhr Gottesdienst mit Goldkon-

firmationen (P. Busse).
Lüdenhausen-Kalletal: Sa. 18 Uhr Martinsumzug (Pfr. Mellies); So. kein Gottesdienst.
Selbstständige ev.-luth. Kirchengemeinde St. Michaels Talle: So. 11 Uhr Gottesdienst; Di. 19.30 Uhr Bibelabend; Mi. 10 Uhr Frauen-Frühstück; Do. 19.30 Uhr Singchor.
EC-Gemeinschaft, Bachstraße 2; So. 20 Uhr Evangelisationsstunde; Di. 19.30 Uhr Blaues Kreuz-Begleitungsgruppe; Do. 20 Uhr Bibelsprechstunde.
Freie evangelische Gemeinde, So. 10.30 Uhr Gottesdienst; Anmeldung bis Samstag 18 Uhr, Tel. 0157/30474443.

■ **KATH. GOTTESDIENSTE**
Gemeinde Heilig Kreuz: So. 9.30 Uhr Hochamt; Mi. 9 Uhr Heilige Messe.
 Anmeldung bis Freitag 12 Uhr unter Telefon 05731/29976 oder per E-Mail an anmeldung@prwww.de

■ **ANDERE GEMEINDEN**
Neuapostolische Kirche, Winterbergstraße 29; So. 10 Uhr Gottesdienst; Mi. 19.30 Uhr Gottesdienst.
Jehovas Zeugen, Kornweg 1, Bad Oeynhausen: bis auf Weiteres keine Gottesdienste. Informationen zu dem Onlineangebot in Form von Videos und Downloads findet man auf der Website jw.org

— Anzeige —

Köster+Stuke GbR
 Lange Straße 126a
 32602 Vlotho
 Tel.: 0 57 33 / 96 17 91
info@koester-stuke.de
www.koester-stuke.de



Lebende
 Kommunikation
 Moderne
 Gardinendekoration
 eigene Polstererei
 Sonnenschutz
 Markisen
 Wintergartenbeschaltung
 Wischen
 Wandspinnung



Die gerade eingeweihte neue Sportanlage in Langenholthausen gehört zu den Großprojekten, die realisiert werden konnten.

Bürgermeister Mario Hecker zur zukünftigen strategischen Ausrichtung der Gemeinde Kalletal

Jetzt geht es um den Substanzerhalt

KALLETAL (WB). Die Gemeinde Kalletal hat ganz erheblich von öffentlichen Fördergeldern profitiert und in die Sanierung und den Neubau von Immobilien investiert. Nun geht es darum, den Bestand zu erhalten, sagt Bürgermeister Mario Hecker. Im Interview mit Redaktionsleiter Jürgen Gebhard stellt er die neue strategische Ausrichtung der Gemeinde vor.

In den vergangenen Jahren hat die Gemeinde zahlreiche Gebäude abgerissen, verkauft, saniert oder auch neu gebaut. Geht das so weiter?

Mario Hecker: Wir haben uns von vielen Immobilien getrennt, die wir nicht mehr benötigen. Andere, die wir langfristig für die Daseinsvorsorge brauchen, wurden saniert oder neu gebaut. Große Teile des alten Schulzentrums in Hohenhausen sind abgerissen und die alten Grundschulgebäude folgen noch. Dann haben wir dort ein neues Bürgerbegegnungszentrum. Wir haben in Hohenhausen einen Kunstrasenplatz gebaut und die Sporthallen energetisch saniert. In Langenholzhausen wurde gerade eine zentrale Sportanlage für das Kalletal eingeweiht. Umgesetzt sollten nach Vorstellung der Verwaltung jetzt nur noch diejenigen Projekte, die bereits von der Politik beschlossen worden sind. Dazu gehören die energetische Sanierung der Grundschule Langenholzhausen, die Modernisierung des Freibades oder die erforderlichen Maßnahmen aus dem Brandschutzbedarfsplan wie die Feuerwachen in Talle und Langenholzhausen.

Mit dem Haushalt, der am 9. Dezember in der letzten Ratssitzung des Jahres eingebracht wird, werden Weichen gestellt. Wie möchten sich die Gemeinde zukünftig strategisch ausrichten?

Hecker: Unsere Aufgabe wird es nun sein, die sanierten oder neu geschaffenen Objekte langfristig zu erhalten. Wir wollen also weg von Investitionen hin zur Unterhaltung. Dieses Ziel wird sich auch in den zukünftigen Haushalten widerspiegeln.



Teile des Schulzentrums in Hohenhausen sind abgerissen worden. Andere Gebäude werden umfassend saniert. Ein Bürgerbegegnungszentrum entsteht.

halbedarf?
Hecker: Vor allem bei den Grünflächen, aber auch bei den Straßen ist einiges zu tun – und wenn es die Schlaglöcher sind, um die wir uns intensiver kümmern müssen.

»Wir müssen dringend für neue Bauflächen sorgen. Die Nachfrage nach Baugrundstücken ist in allen Ortsteilen, ist sehr groß.«

schen und Stefanie Henkes, die zum 1. November von der Stadt Lemgo als neue Bauhofleitung zu uns gekommen ist, schwerpunktmäßig für den betriebswirtschaftlichen Part zuständig ist. Um die Arbeitsabläufe

In welchen Bereichen steht hier größerer Nach-



Bürgermeister Mario Hecker geht davon aus, dass die Förderprogramme von Bund und Land reduziert werden. Foto: Jürgen Gebhard

meinde vorgeben.

Das passt zum Stichwort Nachhaltigkeitstrategie...

Hecker: Auch hier kommt es darauf an, die Bürger frühzeitig zu informieren, sie mitzunehmen und zu be-

»von oben« aufzudrücken. Wir haben gute Erfahrungen mit den Dorfgesprächen gemacht, die wir im Jahr 2019 begonnen haben. Dabei wird auf Augenhöhe nicht nur über das Dorf, sondern über die Belange der gesamten Gemeinde gesprochen. Rat und Verwaltung erfahren dort Kritik und Anregungen.

Wieblich: Vermutlich nein. Ich gehe davon aus, dass die Kommunalpolitik die beachtliche strategische Neuausrichtung der Gemeinde trägt und auch keinen Bedarf für neue Großprojekte sieht.

Auch nicht, wenn es dafür wie bisher großzügige öffentliche Zuschüsse geben sollte?

Hecker: Staat und Land haben in den vergangenen Monaten sehr viel Geld für die Bewältigung der Corona-Krise und für die Fluthilfe aufbringen müssen. Ich gehe deshalb davon aus, dass die Förderprogramme zukünftig nicht mehr so gut ausgestattet sein werden wie bisher. Auch vor diesem Hintergrund hat der Rat in der Vergangenheit die richtigen Entscheidungen getroffen. „Erhalten ist schwieriger als erwerben“ – dieser alte Spruch sollte jetzt die Marschrichtung für die Ge-

Welche weiteren Schwerpunkte gibt es in den nächsten Jahren?

Hecker: Wir müssen dringend für neue Bauflächen sorgen. Die Nachfrage nach Baugrundstücken ist in allen Ortsteilen ist sehr groß. In Westorf wird gerade ein Bebauungsplan aufgestellt. Woanders haben Erschließungsträger großes Interesse. Nicht nur in Kalletal merkt man, dass Menschen aus der Stadt aufs Dorf ziehen wollen. Die Corona-Krise hat gezeigt, welche Möglichkeiten die Digitalisierung bietet. Im Kalletal wird wir ganz gut aufgestellt. Wir arbeiten daran, die Lücken zu schließen.

Foto: Frank D. Lemke

Foto: Frank Lemke